

Spree-Athen e.V.

Einladung zur Veranstaltung

Die 22 hebräischen Buchstaben als Bausteine der Schöpfung

Referentin: Rahel Mann

Um den Gedankengängen der alten Hebräer zu folgen, braucht der „Sinn-Forscher“ kein Hebräisch zu lernen, und er braucht keine Grammatik. Er benötigt ein bisschen Neugier und die Wachheit des Spurensuchers – oder „Spürhundes“.

Ein Denker des 20. Jahrhunderts, Friedrich Weinreb (* 1910 in Lwow/Lemberg, + 1988 in Bern), war in seinem akademischen Leben Nationalökonom und Statistiker; im Privatleben war er Weisheitssucher und Erzähler im Sinne des traditionellen Judentums. Das Buch, mit dem er 1963 an die Öffentlichkeit trat, hieß: „Der göttliche Bauplan der Welt“. Die deutsche Gesamtausgabe heißt „Schöpfung im Wort“. Die Referentin hat, nachdem sie fast Weinrebs gesamtes Werk gelesen hatte, in Israel im Laufe von 10 Jahren den tieferen Hintergrund der Zeichen in Sprache und Gesprochenem zu erspüren gesucht und danach in Arbeitskreisen und Schulen dieses System des Erkennens weitergegeben. Jedes Zeichen des hebräischen Alphabets wird auf vier Ebenen gelesen: Zahl, Zeichen, Wort, Symbol). Dies wird – sozusagen in der kürzeren Version – auch in Weinrebs Buch „Zahl, Zeichen, Wort“ behandelt, das in ganz geringer Auflage noch lieferbar ist. In ihrem Vortrag wird Rahel Mann zwar von Weinreb ausgehen, aber darüber hinaus eigene Beobachtungen und Überlegungen vortragen.

Rahel Mann wurde 1937 in Berlin geboren, nach dem Abitur Beginn des Studiums der Philosophie, Medizin und Psychologie, 1964 das zweite Staatsexamen als Lehrerin abgelegt, später Hochschullehrerin an der FU Berlin und Fortsetzung der ersten Studiengänge. Fast 30 Jahre Praxis als Psychosomatikerin und freie Lehrtätigkeit bis heute. Seit 1977 auch regelmäßig – u.a. im Rathaus Schöneberg, in Schulen und an Universitäten - als Zeitzeugin unterwegs.

Donnerstag, den 17. November 2016 um 19.00 Uhr
Literaturhaus, Fasanenstr. 23 in Charlottenburg (U1 Uhlandstr.)

Eintritt frei, Gäste willkommen
Anmeldung per Telefon (030 75541090) bzw. E-Mail (info@spree-athen-ev.de) erwünscht.

www.spree-athen-ev.de